

**Studienordnung für den konsekutiven Studiengang Soziologie mit Schwerpunkt
gesellschaftlicher Zusammenhalt und Konfliktbewältigung
mit dem Abschluss Master of Arts (M.A.)
an der Technischen Universität Chemnitz
Vom 17. Juni 2019**

Aufgrund von § 13 Abs. 4 i. V. m. § 36 Abs. 1 des Gesetzes über die Freiheit der Hochschulen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Hochschulfreiheitsgesetz - SächsHSFG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Januar 2013 (SächsGVBl. S. 3), das zuletzt durch Artikel 2 Abs. 27 des Gesetzes vom 5. April 2019 (SächsGVBl. S. 245, 255) geändert worden ist, hat der Fakultätsrat der Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften der Technischen Universität Chemnitz die folgende Studienordnung erlassen:

Inhaltsübersicht

Teil 1: Allgemeine Bestimmungen

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Studienbeginn und Regelstudienzeit
- § 3 Zugangsvoraussetzungen
- § 4 Lehrformen
- § 5 Ziele des Studienganges

Teil 2: Aufbau und Inhalte des Studiums

- § 6 Aufbau des Studiums
- § 7 Inhalte des Studiums

Teil 3: Durchführung des Studiums

- § 8 Studienberatung
- § 9 Prüfungen
- § 10 Selbst-, Fern- und Teilzeitstudium

Teil 4: Schlussbestimmungen

- § 11 Inkrafttreten und Veröffentlichung

Anlagen: 1 Studienablaufplan
 2 Modulbeschreibungen

In dieser Studienordnung gelten grammatisch maskuline Personenbezeichnungen gleichermaßen für Personen weiblichen und männlichen Geschlechts.

**Teil 1
Allgemeine Bestimmungen**

**§ 1
Geltungsbereich**

Diese Studienordnung regelt auf der Grundlage der jeweils gültigen Prüfungsordnung (§ 9) Ziele, Inhalte, Aufbau, Ablauf und Durchführung des Studienganges Soziologie mit Schwerpunkt gesellschaftlicher Zusammenhalt und Konfliktbewältigung mit dem Abschluss Master of Arts an der Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften der Technischen Universität Chemnitz.

§ 2

Studienbeginn und Regelstudienzeit

- (1) Ein Studienbeginn ist in der Regel im Wintersemester möglich.
- (2) Der Studiengang hat eine Regelstudienzeit von vier Semestern (zwei Jahren). Das Studium umfasst Module im Gesamtumfang von 120 Leistungspunkten (LP). Dies entspricht einem durchschnittlichen Arbeitsaufwand von 3600 Arbeitsstunden.

§ 3

Zugangsvoraussetzungen

- (1) Die Zugangsvoraussetzung für den Masterstudiengang Soziologie mit Schwerpunkt gesellschaftlicher Zusammenhalt und Konfliktbewältigung erfüllt, wer an der Technischen Universität Chemnitz im Bachelorstudiengang Soziologie oder wer in einem inhaltlich gleichwertigen Studiengang einen berufsqualifizierenden Hochschulabschluss erworben hat.
- (2) Über die Gleichwertigkeit sowie über den Zugang anderer Bewerber entscheidet der Prüfungsausschuss.

§ 4

Lehrformen

- (1) Lehrformen können sein: die Vorlesung (V), das Seminar (S), die Übung (Ü), das Projekt (PR), das Kolloquium (K), das Tutorium (T), das Praktikum (P), das Planspiel (PS) oder die Exkursion (E).
- (2) Lehrveranstaltungen werden in Deutsch abgehalten. In den Modulbeschreibungen ist geregelt, welche Lehrveranstaltungen in englischer Sprache abgehalten werden.

§ 5

Ziele des Studienganges

Der Studiengang verbindet eine problembezogene Schwerpunktsetzung im Bereich der gesellschaftlichen Integrations- und Konfliktmechanismen mit einer breitgefächerten und forschungsnahen Ausbildung in den zentralen Theorien, Wissensbeständen und Methoden der Soziologie. Der Studiengang ergänzt die bestehenden Bachelor- und Masterprogramme im Fach Soziologie durch die Verbindung originär soziologischer Perspektiven mit gesellschaftspolitisch zentralen Themenfeldern wie Integration und Konflikt, Ungleichheit und Solidarität, Demokratie und Öffentlichkeit, Arbeit und Kapital, Extremismus und Zivilgesellschaft sowie Kultur und Identität.

Zu Beginn des 21. Jahrhunderts stehen die Basisinstitutionen der modernen Welt unter erheblichem Veränderungsdruck. Dynamiken der Individualisierung, Technisierung, Globalisierung oder Radikalisierung erzeugen Herausforderungen für den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Der Studiengang beleuchtet Konfliktlinien, Akteurkonstellationen und Integrationsarenen, die für den Fortbestand demokratischer Grundordnungen von entscheidender Bedeutung sind. Dazu gehört *erstens* der gegenwärtige Kampf um kollektive Identität, bezogen auf ethnische Abstammung, religiöse Zugehörigkeit bzw. kulturelle Werte, der sich in Europa angesichts der globalen Migrationsströme deutlich verschärft hat. Damit hängt *zweitens* jene weltweite Krise der Repräsentation und der Demokratie zusammen, die sich im Wiedererstarken extremistischer und populistischer Kräfte spiegelt und bei der eine Kluft zwischen dem Willen eines imaginierten Volkes und den Entscheidungen einer davon entkoppelten Elite konstruiert wird. Aufgrund der gefühlten Bedrohung durch steigende Kriminalitätsraten und terroristische Anschläge ist *drittens* eine Polarisierung der Diskussionen über das Verhältnis von Freiheit und Sicherheit zu beobachten. Dabei wird staatliches Handeln häufig eindimensional als totalitäre Überwachung oder sicherheitspolitische Tatenlosigkeit kritisiert. Die zunehmende Finanzialisierung ökonomischer Wertschöpfungsketten erzeugt *viertens* eine globale Ungleichheitsdynamik, die zur Verschärfung der antagonistischen Beziehung zwischen Arbeit und Kapital beiträgt, wie unter anderem an den gewaltsamen Protesten beim G7-Gipfel in Hamburg deutlich wurde. Schließlich ist der Zusammenhalt der Gegenwartsgesellschaft *fünftens* durch Konflikte zwischen Geschlechtern und Generationen gefährdet, in denen es um gleichberechtigte Teilhabe, traditionelle Rollenvorgaben, körperliche Integrität sowie die Allokation von ökonomischem Kapital geht.

Die Absolventinnen und Absolventen empfehlen sich durch die Auseinandersetzung mit dem wegweisenden Zukunftsthema des gesellschaftlichen Zusammenhalts für eine wissenschaftliche Laufbahn, etwa in den entsprechenden Promotionsstudiengängen, aber auch für soziologisch fundierte Konzeptarbeit in Politik, Verwaltung und zivilgesellschaftlichen Organisationen.

Der Studiengang richtet sich primär an Absolventinnen und Absolventen eines soziologischen Hochschulstudiengangs mit soliden methodischen Vorkenntnissen und inhaltlichen Interessen in den Bereichen Politische Soziologie, Kultursociologie, Extremismus- und Konfliktforschung, Sozialstrukturanalyse und Wirtschaftssoziologie. Darüber hinaus sind ebenfalls Absolventinnen und Absolventen der Politik-, Kultur-,

Wirtschafts-, Medien-, Kognitions- und Kommunikationswissenschaften bei entsprechendem Vorwissen angesprochen.

Die im Studium vermittelten Fähigkeiten zur analytischen Erfassung sozialer Problemlagen, zum Verständnis von Integrations- und Konfliktmechanismen, zur Einsicht in historische Prozesse und globale Entwicklungstrends sowie zur lösungsorientierten Suche nach gesellschaftspolitischen Alternativen qualifizieren unter anderem für folgende Berufsfelder:

- (1) Wissenschaftliche Beratungs- und Referententätigkeit in Wirtschaft, Politik, Gesundheits- und Sozialwesen,
- (2) Tätigkeiten im Bereich der Erwachsenenbildung,
- (3) Forschung und Lehre in universitären und außeruniversitären Einrichtungen,
- (4) Lektorats- und Verlagsarbeit,
- (5) Internationale Entwicklungszusammenarbeit,
- (6) Öffentlichkeits-, Kultur- und Medienarbeit sowie
- (7) Markt- und Meinungsforschung.

Teil 2 Aufbau und Inhalte des Studiums

§ 6 Aufbau des Studiums

(1) Im Studium werden 120 LP erworben, die sich wie folgt zusammensetzen:

1. Basismodule:

M1 Theoretische Grundlagen	15 LP (Pflichtmodul)
M2 Methodische Grundlagen	15 LP (Pflichtmodul)
M3 Zusammenhalt und Konflikt	10 LP (Pflichtmodul)
M4 Ungleichheit und Solidarität	10 LP (Pflichtmodul)

2. Vertiefungsmodule:

Aus den nachfolgend genannten Vertiefungsmodulen ist ein Modul auszuwählen:

M5 Lehrforschungsprojekt im Bereich „Politik und Kultur“	20 LP (Wahlpflichtmodul)
M6 Lehrforschungsprojekt im Bereich „Arbeit oder Digitalisierung“	20 LP (Wahlpflichtmodul)
M7 Lehrforschungsprojekt im Bereich „Gesundheit“	20 LP (Wahlpflichtmodul)

3. Ergänzungsmodule:

Aus den nachfolgend genannten Ergänzungsmodulen ist ein Modul auszuwählen.

M8 Berufspraktikum	10 LP (Wahlpflichtmodul)
M9 Migration	10 LP (Wahlpflichtmodul)
M10 Europäische Geschichte	10 LP (Wahlpflichtmodul)
M11 Ideengeschichte und Intellectual History	10 LP (Wahlpflichtmodul)
M12 Vergleichende Regierungslehre	10 LP (Wahlpflichtmodul)
M13 Visuelle Praktiken der Identitätskonstruktion und Vergemeinschaftung	10 LP (Wahlpflichtmodul)

4. Integrationsmodul:

M14 Integrationsmodul	10 LP (Pflichtmodul)
-----------------------	----------------------

5. Modul Master-Arbeit:

M15 Master-Arbeit	30 LP (Pflichtmodul)
-------------------	----------------------

(2) Der empfohlene Ablauf des Studiums im Masterstudiengang Soziologie mit Schwerpunkt gesellschaftlicher Zusammenhalt und Konfliktbewältigung an der Technischen Universität Chemnitz innerhalb der Regelstudienzeit ergibt sich aus der zeitlichen Gliederung im Studienablaufplan (siehe Anlage 1) und dem modularen Aufbau des Studienganges.

§ 7 Inhalte des Studiums

(1) Der Masterstudiengang hat einen modularen Aufbau und gliedert sich in Basismodule (Module M1-M4), ein Vertiefungsmodul (aus den Modulen M5-M7), ein Ergänzungsmodul (aus den Modulen M8-M13), ein Integrationsmodul (Modul M14) und ein Modul Master-Arbeit (Modul M15).

(2) In den Basismodulen werden theoretische, methodische und empirische Analysen gesellschaftlicher Konflikt- und Integrationslinien behandelt.

(3) Im Vertiefungsmodul entscheiden sich die Studenten für eine zweisemestrige Vertiefung. Dabei können sie zwischen Lehrforschungsprojekten zu den Themenfeldern „Politik und Kultur“, „Arbeit oder Digitalisierung“ sowie „Gesundheit“ wählen. Unter Anleitung werden eigenständige Forschungsprojekte entwickelt und durchgeführt, in denen die Studenten ihre methodischen, theoretischen und gegenstandsbezogenen Kenntnisse praktisch anwenden können.

(4) Im Ergänzungsmodul entscheiden sich die Studenten für eine berufspraktische oder interdisziplinäre Vertiefung. Durch die Konfrontation mit den Herausforderungen der Praxis bzw. komplementären Perspektiven aus anderen Fächern verfestigen und erweitern die Studenten das zuvor erworbene Wissen.

(5) Das Integrationsmodul dient dem interaktiven Austausch und der diskursiven Anverwandlung im Hinblick auf die Inhalte des Studiums zwischen verschiedenen Studiengangskohorten. Im Rahmen einer gemeinsamen Blockveranstaltung werden wechselseitige Lernprozesse angestoßen. Im Zentrum stehen dabei die kritische Auseinandersetzung mit geplanten oder bereits realisierten Lehrforschungsprojekten sowie die Generierung tragfähiger Ideen für eigene Forschungsprojekte.

(6) Das Modul Master-Arbeit schließt das Studium ab. Das Thema der Arbeit fügt sich in den inhaltlichen Rahmen des Studiengangs ein.

(7) Inhalte, Ziele, Lehrformen, Leistungspunkte, Prüfungen sowie Häufigkeit des Angebots und Dauer der einzelnen Module sind in den Modulbeschreibungen (siehe Anlage 2) festgelegt.

Teil 3 Durchführung des Studiums

§ 8 Studienberatung

(1) Neben der zentralen Studienberatung an der Technischen Universität Chemnitz findet eine Fachstudienberatung statt. Der Fakultätsrat der Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften beauftragt ein Mitglied der Fakultät mit der Wahrnehmung dieser Beratungsaufgabe.

(2) Es wird empfohlen, eine Studienberatung insbesondere in folgenden Fällen in Anspruch zu nehmen:

1. vor Beginn des Studiums,
2. vor einem Studienaufenthalt im Ausland,
3. vor einem Praktikum,
4. im Falle von Studiengangs- oder Hochschulwechsel,
5. nach nicht bestandenen Prüfungen.

§ 9 Prüfungen

Die Regelungen zu Prüfungen sind in der Prüfungsordnung für den konsekutiven Studiengang Soziologie mit Schwerpunkt gesellschaftlicher Zusammenhalt und Konfliktbewältigung mit dem Abschluss Master of Arts (M.A.) an der Technischen Universität Chemnitz enthalten.

§ 10 Selbst-, Fern- und Teilzeitstudium

(1) Die Studenten sollen sich auf die zu besuchenden Lehrveranstaltungen vorbereiten und deren Inhalte in selbständiger Arbeit vertiefen. Die für den erfolgreichen Abschluss des Studiums erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten werden nicht ausschließlich durch den Besuch von Lehrveranstaltungen erworben, vielmehr sind zusätzliche eigene Studien erforderlich (Selbststudium).

(2) Ein Fernstudium oder Teilzeitstudium ist nicht vorgesehen.

Teil 4
Schlussbestimmungen

§ 11
Inkrafttreten und Veröffentlichung

Diese Studienordnung gilt für die ab Wintersemester 2019/2020 Immatrikulierten.

Diese Studienordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Technischen Universität Chemnitz in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fakultätsrates der Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften vom 8. Mai 2019 und der Genehmigung durch das Rektorat der Technischen Universität Chemnitz vom 22. Mai 2019.

Chemnitz, den 17. Juni 2019

Der Rektor
der Technischen Universität Chemnitz

Prof. Dr. Gerd Strohmeier

Anlage 1: Konsekutiver Studiengang Soziologie mit Schwerpunkt gesellschaftlicher Zusammenhalt und Konfliktbewältigung mit dem Abschluss Master of Arts
STUDIENABLAUFPLAN

Module	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	Arbeitsaufwand Leistungspunkte Gesamt
1. Basismodule:					
M1 Theoretische Grundlagen	300 AS 2 LVS (S2) PVL: mündliche Präsentation PL: Klausur	150 AS 2 LVS (S2) PVL: Moderation PL: Essays			450 AS / 15 LP
M2 Methodische Grundlagen	300 AS 4 LVS (S4) 2 PL: Lösen von Übungsaufgaben, schriftliche Ausarbeitungen	150 AS 2 LVS (S2) 2 PL: schriftliche Ausarbeitungen, Hausarbeit zu einem der drei Seminare			450 AS / 15 LP
M3 Zusammenhalt und Konflikt	150 AS 2 LVS (S2) PVL: Referat	150 AS 2 LVS (S2) PVL: Referat PL: Hausarbeit zu einem der zwei Seminare			300 AS / 10 LP
M4 Ungleichheit und Solidarität		300 AS 4 LVS (V2/S2) 2 PVL: Aufgabenkomplexe, Referat, PL: Hausarbeit			300 AS / 10 LP

Anlage 1: Konsekutiver Studiengang Soziologie mit Schwerpunkt gesellschaftlicher Zusammenhalt und Konfliktbewältigung mit dem Abschluss Master of Arts
STUDIENABLAUFPLAN

Module	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	Arbeitsaufwand Leistungspunkte Gesamt
2. Vertiefungsmodule: Aus den nachfolgenden Vertiefungsmodulen ist ein Modul auszuwählen.					
M5 Lehrforschungsprojekt im Bereich „Politik und Kultur“		150 AS 2 LVS (S2) PL: Zusammenfassungen zu einzelnen Bestandteilen der Konzeption der Projektarbeiten	450 AS 2 LVS (S2) PVL: Referat PL: Untersuchungsbericht		600 AS / 20 LP
M6 Lehrforschungsprojekt im Bereich „Arbeit oder Digitalisierung“		200 AS 2 LVS (S2) PL: Zusammenfassungen zu einzelnen Bestandteilen der Konzeption der Projektarbeiten	400 AS 2 LVS (S2) PVL: Referat PL: Untersuchungsbericht		600 AS / 20 LP
M7 Lehrforschungsprojekt im Bereich „Gesundheit“		200 AS 2 LVS (S2) PVL: Referat	400 AS 2 LVS (S2) PVL: Übungsaufgaben PL: schriftliche Ausarbeitung		600 AS / 20 LP
3. Ergänzungsmodule: Aus den nachfolgend genannten Ergänzungsmodulen ist ein Modul auszuwählen.					
M8 Berufspraktikum			300 AS P: mind. 6 Wochen ASL: schriftlicher Praktikumsbericht		300 AS / 10 LP

Anlage 1: Konsekutiver Studiengang Soziologie mit Schwerpunkt gesellschaftlicher Zusammenhalt und Konfliktbewältigung mit dem Abschluss Master of Arts
STUDIENABLAUFPLAN

Module	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	Arbeitsaufwand Leistungspunkte Gesamt
M9 Migration			300 AS 4 LVS (S4) 2 PVL: Referat, Protokoll 2 PL: Hausarbeit, empirischer Bericht		300 AS / 10 LP
M10 Europäische Geschichte			300 AS 4 LVS (V2/Ü2) 2 PL: Klausur, Essay		300 AS / 10 LP
M11 Ideengeschichte und Intellectual History			300 AS 4 LVS (V2/S2) PVL: Handout mit Referat 2 PL: Klausur, Hausarbeit		300 AS / 10 LP
M12 Vergleichende Regierungslehre			300 AS 4 LVS (V2/S2) PVL: Handout mit Referat 2 PL: Klausur, Klausur		300 AS / 10 LP
M13 Visuelle Praktiken der Identitätskonstruktion und Vergemeinschaftung			300 AS 4 LVS (S4) PL: Hausarbeit		300 AS / 10 LP
4. Integrationsmodul:					
M14 Integrationsmodul	150 AS 2 LVS (S2)		150 AS 2 LVS (S2)		300 AS / 10 LP

Anlage 1: Konsekutiver Studiengang Soziologie mit Schwerpunkt gesellschaftlicher Zusammenhalt und Konfliktbewältigung mit dem Abschluss Master of Arts
STUDIENABLAUFPLAN

Module	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	Arbeitsaufwand Leistungspunkte Gesamt
	PVL: mündlicher Kommentar		PVL: Zusammenfassung aus dem Lehrforschungsprojekt PL: mündliche Präsentation		
5. Modul Master-Arbeit:					
M15 Master-Arbeit				900 AS 1 LVS (K1) PVL: mündliche Präsentation Exposé PL: Masterarbeit	900 AS / 30 LP
Gesamt LVS (bei Wahl von M5 und M11)	10 LVS	12 LVS	8 LVS	1 LVS	31 LVS
Gesamt AS (bei Wahl von M5 und M11)	900 AS	900 AS	900 AS	900 AS	3600 AS / 120 LP

- PL Prüfungsleistung
- PVL Prüfungsvorleistung
- ASL Anrechenbare Studienleistung
- LVS Lehrveranstaltungsstunden
- AS Arbeitsstunden
- LP Leistungspunkte
- V Vorlesung
- S Seminar
- Ü Übung
- T Tutorium
- P Praktikum
- PS Planspiel
- E Exkursion
- K Kolloquium
- PR Projekt

Anlage 2: Modulbeschreibung zum konsekutiven Studiengang Soziologie mit Schwerpunkt gesellschaftlicher Zusammenhalt und Konfliktbewältigung mit dem Abschluss Master of Arts

Basismodul

Modulnummer	M1
Modulname	Theoretische Grundlagen
Modulverantwortlich	Professur Soziologie mit dem Schwerpunkt soziologische Theorien
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Das Modul gewährleistet eine thematische Rahmung der Studieninhalte und vermittelt vertiefende Kenntnisse im Bereich der soziologischen Theorie. Im Zentrum steht dabei die systematische Erfassung und gegenstandsnahe Diskussion gesellschaftlicher Konfliktlinien und Integrationsarenen. Das Seminar zum Themenkomplex Konfliktlinien und Integrationsarenen der modernen Gesellschaft fungiert als problembezogene Einführung in die soziologische Theorie auf fortgeschrittenem Niveau. Es werden zentrale Konfliktlinien der Gesellschaft herausgearbeitet, Desintegrationsdynamiken aufgezeigt, Machtverhältnisse analysiert und Mechanismen des Zusammenhalts diskutiert. Der inhaltliche Fokus liegt auf gegenwärtigen Auseinandersetzungen zwischen Arm und Reich, Ost und West, Funktionsebenen und Bevölkerung, Jung und Alt, Männern und Frauen oder Arbeit und Kapital. Das Seminar zum Themenkomplex Kollektive Identität und Politische Kultur dient zur Analyse und Bewertung identitätspolitischer Deutungskämpfe der Gegenwart aus einer soziologisch informierten Perspektive. Dabei geht es zum einen um die Reflexion kontingenter Quellen der Identitätsbildung (Sprache, Religion, Ethnie, Nation etc.). Und zum anderen geht es um eine Diskussion der demokratietheoretisch entscheidenden Frage nach den Bedingungen der Möglichkeit stabiler, multikultureller Kollektive in einer Welt, in der Lokalisten und Globalisten aufeinanderprallen.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Aneignung fortgeschrittener Kenntnisse über soziologische Theorien • Erwerb fundierter Fähigkeiten zur analytischen Durchdringung und theoriegeleiteten Erklärung sozialer Phänomene • Aneignung gegenstandsnahe Wissens über gesellschaftliche Mechanismen der Integration und Desintegration • Erwerb der Fähigkeit zur theoretischen Reflexion und soziologischen Bewertung gesellschaftlicher Konflikte • Entwicklung der Fähigkeit zur kritischen Prüfung gesellschaftlicher Problemlösungsstrategien
Lehrformen	Lehrform des Moduls ist das Seminar. <ul style="list-style-type: none"> • S: Konfliktlinien und Integrationsarenen der modernen Gesellschaft (2 LVS) • S: Kollektive Identität und Politische Kultur (2 LVS)
Voraussetzungen für die Teilnahme (empfohlene Kenntnisse und Fähigkeiten)	keine
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen für die einzelnen Prüfungsleistungen und die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung sind Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten. Zulassungsvoraussetzungen sind folgende Prüfungsvorleistungen (unbegrenzt wiederholbar): <ul style="list-style-type: none"> • 30-minütige mündliche Präsentation (bei Gruppenleistung je Student) im Seminar Konfliktlinien und Integrationsarenen der modernen Gesellschaft für die Prüfungsleistung zum Seminar Konfliktlinien und Integrationsarenen der modernen Gesellschaft

Anlage 2: Modulbeschreibung zum konsekutiven Studiengang Soziologie mit Schwerpunkt gesellschaftlicher Zusammenhalt und Konfliktbewältigung mit dem Abschluss Master of Arts

	<ul style="list-style-type: none"> • 20-minütige Moderation in einer ausgewählten Seminarsitzung im Seminar Kollektive Identität und Politische Kultur für die Prüfungsleistung zum Seminar Kollektive Identität und Politische Kultur
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus zwei Prüfungsleistungen. Im Einzelnen sind folgende Prüfungsleistungen zu erbringen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 90-minütige Klausur zum Seminar Konfliktlinien und Integrationsarenen der modernen Gesellschaft (Prüfungsnummer: 81317) • Anfertigung von drei semesterbegleitenden Essays zum Seminar Kollektive Identität und Politische Kultur (Umfang je Essay: 5 Seiten) (Prüfungsnummer: 81339)
Leistungspunkte und Noten	<p>In dem Modul werden 15 Leistungspunkte erworben. Die Bewertung der Prüfungsleistungen und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt. Prüfungsleistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klausur zum Seminar Konfliktlinien und Integrationsarenen der modernen Gesellschaft, Gewichtung 2 - Bestehen erforderlich (10 LP) • Anfertigung von semesterbegleitenden Essays zum Seminar Kollektive Identität und Politische Kultur, Gewichtung 1 - Bestehen erforderlich (5 LP)
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten.
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studenten von 450 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf zwei Semester.

Anlage 2: Modulbeschreibung zum konsekutiven Studiengang Soziologie mit Schwerpunkt gesellschaftlicher Zusammenhalt und Konfliktbewältigung mit dem Abschluss Master of Arts

Basismodul

Modulnummer	M2
Modulname	Methodische Grundlagen
Modulverantwortlich	Professur Soziologie mit Schwerpunkt Empirische Sozialforschung
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Das Modul behandelt fortgeschrittene Techniken der quantitativen und qualitativen empirischen Sozialforschung zur Erhebung und Untersuchung von Querschnitt- und Längsschnittdaten mit unterschiedlichen Forschungsdesigns.</p> <p>Das Seminar Qualitative Methoden der Sozialforschung vertieft durch eigene Anwendung unterschiedlicher qualitativer Erhebungs- und Analyseverfahren forschungspraktische Kenntnisse interpretativer Methoden. Die praktische Durchführung und die Reflexion des eigenen Forschungshandelns stehen im Vordergrund. Zu den behandelten Schwerpunkten gehören v.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Formen von Leitfadeninterviews • Unterschiedliche Frage- und Gesprächstechniken in qualitativen Interviews • Kodierparadigma der Grounded Theory • Grundmodi des Interpretierens <p>Strukturprüfende Verfahren der quantitativen empirischen Sozialforschung werden in den folgenden beiden Seminaren vertieft:</p> <p>In Quantitative Methoden der Sozialforschung werden fortgeschrittene Techniken der Analyse von Querschnittdaten mit nicht-experimentellen und (quasi)-experimentellen Forschungsdesigns behandelt. Dazu gehören u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fortgeschrittene Regressionstechnik • Konfirmatorische Faktorenanalyse • Strukturgleichungsmodellierung mit Querschnittdaten • Mehrebenenmodellierung • Quasi-experimentelle Forschungsdesigns <p>Das Seminar Politische Einstellungen und Werte im Wandel befasst sich inhalts- und anwendungsbezogen mit quantitativen Verfahren der Analyse von Längsschnittdaten zur Untersuchung der Stabilität bzw. des sozialen Wandels von sozio-politischen Einstellungen und Werten sowie zur statistischen Prüfung von Kausalhypothesen. Dies umfasst u.a. die folgenden Techniken:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kausale Inferenz und Pfad- und Mediatoranalyse • Panelregression • Strukturgleichungsmodellierung mit Längsschnittdaten <p><u>Qualifikationsziele:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Logik von zentralen fortgeschrittenen qualitativen und quantitativen Verfahren erklären können; • Erläutern, wann und wie welche Methoden angewendet werden können; • Statistische Kennzahlen in multivariaten Verfahren und qualitative Ergebnisse interpretieren können; • Fortgeschrittene Methoden zur Beantwortung eigener Forschungsfragen adäquat anwenden können; • Entwickeln eines angemessenen Forschungsdesigns für eigene empirische Arbeiten; • Eigene statistische Analysen mit Statistik-Software (z.B. SPSS / STATA / R / Mplus) durchführen können; • Die Stärken und Schwächen fortgeschrittener statistischer Verfahren kritisch reflektieren können; • Empirische Forschungsberichte verstehen, interpretieren und kritisch hinterfragen können;

Anlage 2: Modulbeschreibung zum konsekutiven Studiengang Soziologie mit Schwerpunkt gesellschaftlicher Zusammenhalt und Konfliktbewältigung mit dem Abschluss Master of Arts

	<ul style="list-style-type: none"> • Qualitative Interviews durchführen und Interviewgestaltung kritisch reflektieren können; • Qualitative Daten unter Zuhilfenahme von Software für computergestützte Datenanalyse (z.B. MAXQDA) interpretieren können
Lehrformen	<p>Lehrform des Moduls ist das Seminar.</p> <ul style="list-style-type: none"> • S: Qualitative Methoden der Sozialforschung (2 LVS) • S: Quantitative Methoden der Sozialforschung (2 LVS) • S: Politische Einstellungen und Werte im Wandel (2 LVS)
Voraussetzungen für die Teilnahme (empfohlene Kenntnisse und Fähigkeiten)	<p>Die Teilnahme am Seminar Politische Einstellungen und Werte im Wandel setzt die erfolgreiche Teilnahme am Seminar Quantitative Methoden der Sozialforschung, welches im ersten Semester angeboten wird, voraus.</p>
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung ist Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten.</p>
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus vier Prüfungsleistungen. Im Einzelnen sind folgende Prüfungsleistungen zu erbringen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lösen von 2-6 Übungsaufgaben zum Seminar Qualitative Methoden der Sozialforschung (Prüfungsnummer: 81522). Die Prüfungsleistung ist bestanden, wenn jeweils 66 % der Übungsaufgaben richtig gelöst worden sind. • schriftliche Ausarbeitungen zu drei gestellten Übungsaufgaben (je 2 Seiten Fließtext; Bearbeitungszeit: 4 Wochen) im Seminar Quantitative Methoden der Sozialforschung (Prüfungsnummer: 81523) • schriftliche Ausarbeitungen zu drei gestellten Übungsaufgaben (je 2 Seiten Fließtext; Bearbeitungszeit: 4 Wochen) im Seminar Politische Einstellungen und Werte im Wandel (Prüfungsnummer: 81524) • Hausarbeit (Umfang: 20-25 Seiten, Bearbeitungszeit: 8 Wochen) zu einem Thema aus einem der drei Seminare des Moduls (Qualitative Methoden der Sozialforschung Prüfungsnummer: 81525, Quantitative Methoden der Sozialforschung Prüfungsnummer: 81526, Politische Einstellungen und Werte im Wandel Prüfungsnummer: 81527)
Leistungspunkte und Noten	<p>In dem Modul werden 15 Leistungspunkte erworben. Die Bewertung der Prüfungsleistungen und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt. Prüfungsleistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lösen von Übungsaufgaben zum Seminar Qualitative Methoden der Sozialforschung, Gewichtung 1 - Bestehen erforderlich • schriftliche Ausarbeitungen zu drei gestellten Übungsaufgaben im Seminar Quantitative Methoden der Sozialforschung, Gewichtung 1 - Bestehen erforderlich • schriftliche Ausarbeitungen zu drei gestellten Übungsaufgaben im Seminar Politische Einstellungen und Werte im Wandel, Gewichtung 1 - Bestehen erforderlich • Hausarbeit zu einem Thema aus einem der drei Seminare des Moduls, Gewichtung 2 - Bestehen erforderlich
Häufigkeit des Angebots	<p>Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten.</p>
Arbeitsaufwand	<p>Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studenten von 450 AS.</p>
Dauer des Moduls	<p>Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf zwei Semester.</p>

Anlage 2: Modulbeschreibung zum konsekutiven Studiengang Soziologie mit Schwerpunkt gesellschaftlicher Zusammenhalt und Konfliktbewältigung mit dem Abschluss Master of Arts
Basismodul

Modulnummer	M3
Modulname	Zusammenhalt und Konflikt
Modulverantwortlich	Geschäftsführender Direktor des Instituts für Soziologie, Juniorprofessur Techniksoziologie mit dem Schwerpunkt Internet und Neue Medien
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Im Modul werden Integrations- und Desintegrationsprozesse in modernen Gesellschaften untersucht. Das Seminar Demokratie, Zivilgesellschaft und Extremismus befasst sich mit der Analyse des Wandels demokratischer Strukturen und Prozesse. Kernthemen sind Fragen von Legitimität, Integrationsfähigkeit und Leistungsfähigkeit von Demokratien. In diesem Zusammenhang geht es insbesondere auch um einen empirisch fundierten Einblick in die Gefährdung der demokratischen Grundordnung durch das Auftreten extremistischer Gruppierungen und den Erfolg populistischer Parteien. Im Rahmen des Seminars Digitale Vergemeinschaftung und Vereinzelung werden auf fortgeschrittenem Niveau Integrations- und Desintegrationsprozesse, die von digitalen Medien verursacht, getragen und widergespiegelt werden, behandelt. Unter besonderer Berücksichtigung einer internet- und techniksoziologischen Perspektive wird die Nutzung von Social Media, aber auch des Internets generell hinsichtlich der beiden Extreme Vergemeinschaftung und Vereinzelung diskutiert.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Ziel des Moduls ist es, die aktuelle wissenschaftliche Diskussion um Integrations- und Desintegrationsprozesse in modernen Gesellschaften kennenzulernen und theoretisch zu fassen. Dabei sollen Fähigkeiten erweitert werden, theoretische Ansätze mit empirischen Befunden zu konfrontieren und kritisch zu hinterfragen. Es wird zudem gezeigt, in welchem Verhältnis wissenschaftliche Ergebnisse etwa der Extremismusforschung zu aktuellen alltagsweltlichen Fragestellungen stehen und welche Implikationen sich ergeben. Ein weiteres Ziel des Moduls besteht darin, die theoretischen und methodischen Grundlagen sowie empirischen Forschungsergebnisse der Technik- und Internetsoziologie in Bezug auf digitale Vergemeinschaftungs- und Vereinzelungsprozesse zu vermitteln und damit die Grundlagen für ein eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten in diesen Feldern zu legen. Die Studenten sollen in die Lage versetzt werden, auf fortgeschrittenem Niveau die Spezifika digitaler Integration und Desintegration analytisch zu durchdringen und klassischen Modi vergleichend gegenüber zu stellen. Weiterhin ist vorgesehen, die theoretischen Grundlagen und empirischen Forschungsergebnisse in aktuelle realweltliche Kontexte zu transferieren.</p>
Lehrformen	<p>Lehrform des Moduls ist das Seminar.</p> <ul style="list-style-type: none"> • S: Demokratie, Zivilgesellschaft und Extremismus (2 LVS) • S: Digitale Vergemeinschaftung und Vereinzelung (2 LVS)
Voraussetzungen für die Teilnahme (empfohlene Kenntnisse und Fähigkeiten)	keine
Verwendbarkeit des Moduls	---

Anlage 2: Modulbeschreibung zum konsekutiven Studiengang Soziologie mit Schwerpunkt gesellschaftlicher Zusammenhalt und Konfliktbewältigung mit dem Abschluss Master of Arts

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen für die Prüfungsleistung und die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung sind Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten. Zulassungsvoraussetzungen sind folgende Prüfungsvorleistungen (unbegrenzt wiederholbar):</p> <ul style="list-style-type: none"> • 30-minütiges Referat zu einer Lehreinheit des Seminars Demokratie, Zivilgesellschaft und Extremismus (bei Gruppenleistung je Student) • 30-minütiges Referat zu einer Lehreinheit des Seminars Digitale Vergemeinschaftung und Vereinzelung (bei Gruppenleistung je Student)
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus einer Prüfungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hausarbeit zu einem Thema des Seminars Demokratie, Zivilgesellschaft und Extremismus (Umfang: 15-20 Seiten, Bearbeitungszeit: 6 Wochen) (Prüfungsnummer: 81341) <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hausarbeit zu einem Thema des Seminars Digitale Vergemeinschaftung und Vereinzelung (Umfang: ca. 20 Seiten, Bearbeitungszeit: 6 Wochen) (Prüfungsnummer: 81805)
Leistungspunkte und Noten	<p>In dem Modul werden 10 Leistungspunkte erworben. Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt.</p>
Häufigkeit des Angebots	<p>Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten.</p>
Arbeitsaufwand	<p>Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studenten von 300 AS.</p>
Dauer des Moduls	<p>Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf zwei Semester.</p>

Anlage 2: Modulbeschreibung zum konsekutiven Studiengang Soziologie mit Schwerpunkt gesellschaftlicher Zusammenhalt und Konfliktbewältigung mit dem Abschluss Master of Arts
Basismodul

Modulnummer	M4
Modulname	Ungleichheit und Solidarität
Modulverantwortlich	Professur Soziologie mit Schwerpunkt Arbeit und Organisation
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> In diesem Modul werden wichtige theoretische und empirische Zugänge zu Ungleichheiten und Solidarität in modernen Gesellschaften vermittelt. Das Modul vermittelt fundierte Einsichten über Zusammenhänge in modernen Gesellschaften (z.B. Kapital und Arbeit, Wohlstandsniveau und Vertrauen etc). Neben theoretischen Modellen zur Erfassung solcher Zusammenhänge erhalten die Studenten vor allem vertiefte Einblicke in neuere Entwicklungen und Debatten rund um die zentralen Dynamiken und Herausforderungen im Feld der Erwerbsarbeit, die sich im Spannungsfeld von Globalisierung, Digitalisierung und Finanzialisierung bewegen. Darüber hinaus werden Makroeffekte auf individuelle Dispositionen im internationalen Vergleich empirisch untersucht.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Das Ziel dieses Moduls liegt im problemerschließenden Wissenserwerb. Es soll ein gemeinsames Grundverständnis soziologischer Grundlagen moderner Gesellschaften, wichtigster struktureller Wandlungsprozesse sowie der gegenwärtigen Umstrukturierungsphase erreicht werden. Zudem sollen sich die Studenten auf hohem Niveau mit den Themen aus dem Bereich Ungleichheit und Solidarität auseinandersetzen und ihre Resultate evidenzbasiert, auch bezogen auf international vergleichende Bezüge, erarbeiten.</p>
Lehrformen	<p>Lehrformen des Moduls sind Vorlesung und Seminar.</p> <ul style="list-style-type: none"> • V: Disparitäten im internationalen Vergleich (2 LVS) • S: Integration und Konflikt im Wandel von Erwerbsarbeit (2 LVS)
Voraussetzungen für die Teilnahme (empfohlene Kenntnisse und Fähigkeiten)	keine
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen für die einzelnen Prüfungsleistungen und die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung sind Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten.</p> <p>Zulassungsvoraussetzungen sind folgende Prüfungsvorleistungen (unbegrenzt wiederholbar):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nachweis von 3 Aufgabenkomplexen zur Vorlesung Disparitäten im internationalen Vergleich. Der Nachweis ist erbracht, wenn mindestens 50 % der gestellten Aufgaben richtig gelöst worden sind. • 30-minütiges Referat zu einer Lehreinheit des Seminars Integration und Konflikt im Wandel von Erwerbsarbeit (bei Gruppenleistung je Student)
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus einer Prüfungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hausarbeit (Umfang: 15 Seiten, Bearbeitungszeit: 6 Wochen zur Vorlesung Disparitäten im internationalen Vergleich (Prüfungsnummer: 81425) <p>oder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hausarbeit (Umfang: 15 Seiten, Bearbeitungszeit: 6 Wochen) zum Seminar Integration und Konflikt im Wandel von Erwerbsarbeit (Prüfungsnummer: 81423)

Anlage 2: Modulbeschreibung zum konsekutiven Studiengang Soziologie mit Schwerpunkt gesellschaftlicher Zusammenhalt und Konfliktbewältigung mit dem Abschluss Master of Arts

Leistungspunkte und Noten	In dem Modul werden 10 Leistungspunkte erworben. Die Bewertung der Prüfungsleistungen und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt.
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten.
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studenten von 300 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf ein Semester.

Anlage 2: Modulbeschreibung zum konsekutiven Studiengang Soziologie mit Schwerpunkt gesellschaftlicher Zusammenhalt und Konfliktbewältigung mit dem Abschluss Master of Arts
Vertiefungsmodul

Modulnummer	M5
Modulname	Lehrforschungsprojekt im Bereich „Politik und Kultur“
Modulverantwortlich	Professur Soziologie mit Schwerpunkt Empirische Sozialforschung, Professur Soziologie mit dem Schwerpunkt soziologische Theorien
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u></p> <p>In dem zweisemestrigen Lehrforschungsprojekt zum Themenbereich „Politik und Kultur“ konzipieren die Studenten eine empirische soziologische Untersuchung entlang des Forschungsprozesses und führen diese eigenständig praktisch durch. Thematisch fokussiert das Lehrforschungsprojekt auf sozio-politische Konflikte und kulturelle Auseinandersetzungen in der Gegenwartsgesellschaft. Es geht also um die Untersuchung von Phänomenen wie Ethnozentrismus, Populismus, Extremismus, Wertewandel, Zivilgesellschaft, Segregation oder Umweltbewusstsein. Dabei sind akteurs-, organisations- und strukturzentrierte sowie qualitative und quantitativ ausgerichtete Untersuchungen möglich.</p> <p>Im ersten Semester erfolgt im Rahmen des Seminars eine thematische und methodische Konkretisierung der studentischen Forschungsprojekte. Zudem kommt es zur Durchführung der ersten konkreten Untersuchungsschritte, dazu gehören insbesondere die Entwicklung des theoretischen Zugangs und des methodischen Forschungsdesigns sowie die Etablierung des Feldzugangs bzw. die Auswahl und Beschaffung des empirischen Datenmaterials.</p> <p>Im zweiten Semester werden die empirische Durchführung und Datenauswertung des Projekts begleitet und im Rahmen des Seminars werden erste Ergebnisse besprochen.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u></p> <p>Es soll auf fortgeschrittenem Niveau die Fähigkeit erworben werden, sich selbständig mit theoretischen und forschungsmethodischen Ansätzen auseinanderzusetzen. Darauf aufbauend soll gelernt werden, Themen und Forschungsfragen sowie dazu passende Untersuchungsmöglichkeiten zu entwickeln und in einer Projektarbeit anzuwenden. Die Studenten sollen dabei wissenschaftliche Ergebnisse selbständig erarbeiten, interpretieren, in den Stand der Forschung einordnen und hinsichtlich ihrer alltagspraktischen Bedeutung bewerten.</p>
Lehrformen	<p>Lehrform des Moduls ist das Seminar.</p> <ul style="list-style-type: none"> • S: Konzeption der Projektarbeiten (2 LVS) • S: Forschungsorientiertes Seminar zur praktischen Begleitung und zum Abschluss der Projektarbeiten im Bereich „Politik und Kultur“ (2 LVS)
Voraussetzungen für die Teilnahme (empfohlene Kenntnisse und Fähigkeiten)	keine
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die Erfüllung der Zulassungsvoraussetzung für die einzelnen Prüfungsleistungen und die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung sind Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten.</p> <p>Zulassungsvoraussetzung ist folgende Prüfungsvorleistung (unbegrenzt wiederholbar):</p> <ul style="list-style-type: none"> • 30-minütiges Referat zum Forschungsorientierten Seminar zur praktischen Begleitung und zum Abschluss der Projektarbeiten im Bereich „Politik und Kultur“ (bei Gruppenleistung je Student) für die Prüfungsleistung schriftliche Ausarbeitung in Form eines Untersuchungsberichtes zu den durchgeführten Projektarbeiten

Anlage 2: Modulbeschreibung zum konsekutiven Studiengang Soziologie mit Schwerpunkt gesellschaftlicher Zusammenhalt und Konfliktbewältigung mit dem Abschluss Master of Arts

Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht aus zwei Prüfungsleistungen. Im Einzelnen sind folgende Prüfungsleistungen zu erbringen: <ul style="list-style-type: none"> • jeweils eine Zusammenfassung zu jedem der sechs Bestandteile bei der Konzeption der Projektarbeiten im ersten Semester (Umfang: pro Zusammenfassung ca. 2 Seiten; Bearbeitungszeit: jeweils 2 Wochen). Die Zusammenfassungen sind jeweils in der entsprechenden Lehrveranstaltung vorzulegen. (Prüfungsnummer: 81345) • schriftliche Ausarbeitung in Form eines abschließenden Untersuchungsberichtes zu den durchgeführten Projektarbeiten im zweiten Semester (Umfang: ca. 30 Seiten, Bearbeitungszeit: 6 Wochen; Gruppenarbeit ist möglich; der individuelle Beitrag zur Gruppenleistung muss erkennbar sein) (Prüfungsnummer: 81343)
Leistungspunkte und Noten	In dem Modul werden 20 Leistungspunkte erworben. Die Bewertung der Prüfungsleistungen und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt. Prüfungsleistungen: <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenfassungen zu jedem der sechs Bestandteile bei der Konzeption der Projektarbeiten im ersten Semester, Gewichtung 1 – Bestehen erforderlich • schriftliche Ausarbeitung in Form eines abschließenden Untersuchungsberichtes zu den durchgeführten Projektarbeiten im zweiten Semester, Gewichtung 3 – Bestehen erforderlich
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten.
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studenten von 600 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf zwei Semester.

Anlage 2: Modulbeschreibung zum konsekutiven Studiengang Soziologie mit Schwerpunkt gesellschaftlicher Zusammenhalt und Konfliktbewältigung mit dem Abschluss Master of Arts
Vertiefungsmodul

Modulnummer	M6
Modulname	Lehrforschungsprojekt im Bereich „Arbeit oder Digitalisierung“
Modulverantwortlich	Professur Soziologie mit Schwerpunkt Arbeit und Organisation, Juniorprofessur Techniksoziologie mit dem Schwerpunkt Internet und Neue Medien
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> In einem Seminar erfolgen die thematische und methodische Konkretisierung der studentischen Forschungsprojekte sowie die Durchführung der ersten konkreten Untersuchungsschritte. Der Themenrahmen umfasst verschiedene Ausprägungen internetbasierter, internetgeprägter und internetvermittelter Arbeit im Produktions- und Dienstleistungssektor sowie in Verwaltungen und nichtstaatlichen Organisationen. Gegenstand sind zudem ehrenamtliche Arbeit und Familienarbeit. Besondere Berücksichtigung erfährt dabei der Einfluss der genutzten Technologien auf Individuen, Arbeit und Organisationen. In einem Seminar werden Analyseschritte im Rahmen internetbezogener qualitativer oder quantitativer Auswertungsverfahren unter Anleitung durchgeführt.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Es soll auf fortgeschrittenem Niveau die Fähigkeit erworben werden, sich selbständig mit theoretischen und forschungsmethodischen Ansätzen der internetbezogenen Arbeitsforschung auseinanderzusetzen. Darauf aufbauend soll gelernt werden, Themen und Forschungsfragen sowie dazu passende Untersuchungsmöglichkeiten zu entwickeln und in einer Projektarbeit anzuwenden. Die Studenten sollen dabei wissenschaftliche Ergebnisse selbständig erarbeiten, interpretieren, in den Stand der Forschung einordnen und hinsichtlich ihrer alltagspraktischen Bedeutung bewerten.</p>
Lehrformen	<p>Lehrform des Moduls ist das Seminar.</p> <ul style="list-style-type: none"> • S: Konzeption der Projektarbeiten (2 LVS) • S: Forschungsorientiertes Seminar zur praktischen Begleitung und zum Abschluss der Projektarbeiten im Bereich „Arbeit oder Digitalisierung“ (2 LVS)
Voraussetzungen für die Teilnahme (empfohlene Kenntnisse und Fähigkeiten)	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengang Digitale Arbeit
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die Erfüllung der Zulassungsvoraussetzung für die einzelnen Prüfungsleistungen und die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung sind Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten.</p> <p>Zulassungsvoraussetzung ist folgende Prüfungsvorleistung (unbegrenzt wiederholbar):</p> <ul style="list-style-type: none"> • 30-minütiges Referat zum Forschungsorientierten Seminar zur praktischen Begleitung und zum Abschluss der Projektarbeiten im Bereich „Arbeit oder Digitalisierung“ (bei Gruppenleistung je Student) für die Prüfungsleistung schriftliche Ausarbeitung in Form eines Untersuchungsberichtes zu den durchgeführten Projektarbeiten
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus zwei Prüfungsleistungen. Im Einzelnen sind folgende Prüfungsleistungen zu erbringen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • jeweils eine Zusammenfassung zu jedem der sechs Bestandteile bei der Konzeption der Projektarbeiten im ersten Semester (Umfang: pro Zusammenfassung ca. 2 Seiten; Bearbeitungszeit: jeweils 2 Wochen). Die Zusammenfassungen sind jeweils in der entsprechenden Lehrveranstaltung vorzulegen. (Prüfungsnummer: 81121)

Anlage 2: Modulbeschreibung zum konsekutiven Studiengang Soziologie mit Schwerpunkt gesellschaftlicher Zusammenhalt und Konfliktbewältigung mit dem Abschluss Master of Arts

	<ul style="list-style-type: none"> schriftliche Ausarbeitung in Form eines Untersuchungsberichtes zu den durchgeführten Projektarbeiten (Umfang: ca. 25 Seiten, Bearbeitungszeit: 6 Wochen; Gruppenarbeit ist möglich; der individuelle Beitrag zur Gruppenleistung muss erkennbar sein) (Prüfungsnummer: 81122)
Leistungspunkte und Noten	<p>In dem Modul werden 20 Leistungspunkte erworben. Die Bewertung der Prüfungsleistungen und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt. Prüfungsleistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Zusammenfassungen zu jedem der sechs Bestandteilen bei der Konzeption der Projektarbeiten im ersten Semester, Gewichtung 1 – Bestehen erforderlich schriftliche Ausarbeitung in Form eines Untersuchungsberichtes zu den durchgeführten Projektarbeiten, Gewichtung 3 – Bestehen erforderlich
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten.
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studenten von 600 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf zwei Semester.

Anlage 2: Modulbeschreibung zum konsekutiven Studiengang Soziologie mit Schwerpunkt gesellschaftlicher Zusammenhalt und Konfliktbewältigung mit dem Abschluss Master of Arts
Vertiefungsmodul

Modulnummer	M7
Modulname	Lehrforschungsprojekt im Bereich „Gesundheit“
Modulverantwortlich	Professur Soziologie mit dem Schwerpunkt Gesundheitsforschung
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Es werden vertiefend Grundprobleme sowie aktuelle theoretische und forschungsmethodische Fragen der soziologischen Gesundheitsforschung behandelt, die in diesem Modul zusammengeführt werden. Vor diesem Hintergrund erfolgen die thematische und methodische Konkretisierung der Fragestellungen der studentischen Forschungsprojekte sowie die Durchführung der Untersuchungsschritte bis hin zur konkreten Durchführung eines Lehrforschungsprojekts.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Es soll auf fortgeschrittenem Niveau die Fähigkeit erworben werden, sich selbständig mit den unterschiedlichen Grundproblemen sowie theoretischen und forschungsmethodischen Ansätzen der soziologischen Gesundheitsforschung mit einer innerfachlich interdisziplinären Perspektive auseinanderzusetzen. Darauf aufbauend soll gelernt werden, Themen und Forschungsfragen sowie dazu passende Untersuchungsmöglichkeiten zu entwickeln und in einer Projektarbeit anzuwenden.</p>
Lehrformen	<p>Lehrform des Moduls ist das Seminar.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ü: Grundprobleme sowie theoretische und forschungsmethodische Fragen der Gesundheitssoziologie (2 LVS) • Ü: Vertiefendes Seminar zu den Fragestellungen der Projektarbeiten im Bereich „Gesundheit“ (2 LVS)
Voraussetzungen für die Teilnahme (empfohlene Kenntnisse und Fähigkeiten)	keine
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen für die Prüfungsleistung und die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung sind Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten. Zulassungsvoraussetzungen sind folgende Prüfungsvorleistungen (unbegrenzt wiederholbar):</p> <ul style="list-style-type: none"> • 30-minütiges Referat (bei Gruppenleistung je Student) zum Seminar Grundprobleme sowie theoretische und forschungsmethodische Fragen der Gesundheitssoziologie • 2 Übungsaufgaben im Vertiefenden Seminar zu den Fragestellungen der Projektarbeiten im Bereich Gesundheit. Die Prüfungsvorleistung ist bestanden, wenn 50 % je Übungsaufgabe richtig gelöst worden sind.
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus einer Prüfungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • schriftliche Ausarbeitung eines wissenschaftlichen Untersuchungsproblems auf der Basis der Daten des Lehrforschungsprojekts (Umfang: pro Person ca. 25 Seiten, Bearbeitungszeit: 6 Wochen; bei einer Gruppenarbeit muss der individuelle Beitrag erkennbar sein) (Prüfungsnummer: 81718)
Leistungspunkte und Noten	<p>In dem Modul werden 20 Leistungspunkte erworben. Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt.</p>

Anlage 2: Modulbeschreibung zum konsekutiven Studiengang Soziologie mit Schwerpunkt gesellschaftlicher Zusammenhalt und Konfliktbewältigung mit dem Abschluss Master of Arts

Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten.
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studenten von 600 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf zwei Semester.

Anlage 2: Modulbeschreibung zum konsekutiven Studiengang Soziologie mit Schwerpunkt gesellschaftlicher Zusammenhalt und Konfliktbewältigung mit dem Abschluss Master of Arts
Ergänzungsmodul

Modulnummer	M8
Modulname	Berufspraktikum
Modulverantwortlich	Direktor des Instituts für Soziologie
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> In dem Modul können die Studenten ihre im Studium erworbenen Kenntnisse im Rahmen einer berufspraktischen Vertiefung zur Anwendung bringen. Ziel des Moduls ist es, vertiefende Erfahrungen mit berufspraktischen Anforderungen zu machen und eine zielgerichtete Orientierung über mögliche Berufsfelder zu erlangen. Aufgrund seiner thematischen und methodischen Ausrichtung qualifiziert der Studiengang besonders für folgende Berufsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beratungs- und Referententätigkeiten in Wirtschaft, Politik, Gesundheits- und Sozialwesen - Tätigkeiten im Bereich der Erwachsenenbildung, - Forschung und Lehre in universitären und außeruniversitären Einrichtungen, - Lektorats- und Verlagsarbeit, - Internationale Entwicklungszusammenarbeit, - Öffentlichkeits-, Kultur- und Medienarbeit sowie - Markt- und Meinungsforschung. <p>In diesem beruflichen Spektrum sollte auch das Praktikum angesiedelt sein. Die Studenten werden bei der Suche und Durchführung eines Praktikums begleitet. Die Praktikumszeiten werden durch die Studenten festgelegt, sollen jedoch den ordnungsgemäßen Ablauf des Studiums nicht beeinträchtigen.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Erarbeitung von Orientierungswissen zu möglichen Berufsfeldern, Entwicklung beruflicher Suchstrategien, Erwerb berufspraktischer Erfahrungen</p>
Lehrformen	<p>Lehrform des Moduls ist das Praktikum.</p> <ul style="list-style-type: none"> • P: Berufspraktikum (mindestens 6 Wochen)
Voraussetzungen für die Teilnahme (empfohlene Kenntnisse und Fähigkeiten)	keine
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die Erfüllung der Zulassungsvoraussetzung für die Prüfungsleistung und die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung sind Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten. Zulassungsvoraussetzung ist:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nachweis des Praktikums (qualifiziertes Arbeitszeugnis des Praktikumsbetriebes)
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus einer Prüfungsleistung: Anrechenbare Studienleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • schriftlicher Praktikumsbericht (Umfang: 5 bis 12 Seiten, Bearbeitungszeit: 6 Wochen) (Prüfungsnummer: 81101) <p>Die Studienleistung wird angerechnet, wenn die Note der Studienleistung mindestens „ausreichend“ ist.</p>
Leistungspunkte und Noten	<p>In dem Modul werden 10 Leistungspunkte erworben. Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt.</p>
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Semester angeboten.

Anlage 2: Modulbeschreibung zum konsekutiven Studiengang Soziologie mit Schwerpunkt gesellschaftlicher Zusammenhalt und Konfliktbewältigung mit dem Abschluss Master of Arts

Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studenten von 300 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf ein Semester.

Anlage 2: Modulbeschreibung zum konsekutiven Studiengang Soziologie mit Schwerpunkt gesellschaftlicher Zusammenhalt und Konfliktbewältigung mit dem Abschluss Master of Arts

Ergänzungsmodul

Modulnummer	M9
Modulname	Migration
Modulverantwortlich	Professur Kultur- und Länderstudien Ostmitteleuropas, Professur Humangeographie mit dem Schwerpunkt Europäische Migrationsforschung
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Migration ist eines der zentralen Themen der aktuellen gesellschaftlichen Entwicklung Ostmitteleuropas und hat die Staaten der Region in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten stark geprägt. Über die Verbindung zu den wichtigen Migrationszielen (Westeuropa, USA) gelangen überdies immer wieder westliche Einflüsse in die Herkunftsgebiete der Migration und liefern Anstöße für ökonomische und gesellschaftliche Modernisierungsprozesse, die heute von der Transferforschung in den Fokus genommen werden. Das Modul betrachtet sowohl historische als auch aktuelle Entwicklungen der Migration und deren regionale Ausprägungsmuster. Um das Verständnis der Migrationsprozesse zu vertiefen, werden die wesentlichen theoretischen Ansätze zur Migration und Integration vermittelt und methodisch in Form eines empirischen Projekts umgesetzt.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Im Modul erwerben die Studenten Kenntnisse zu den konzeptionellen Grundlagen der Migrationsforschung und den wesentlichen Migrationsprozessen Ostmitteleuropas vor und nach 1989. Zudem werden methodische Kenntnisse der empirischen Sozialforschung erworben und praktisch angewandt. Darüber hinaus fördert die damit verbundene Einführung in die Untersuchungsplanung und die sozialemprirische Methodik die Berufsqualifizierung der Studenten.</p>
Lehrformen	<p>Lehrform des Moduls ist das Seminar.</p> <ul style="list-style-type: none"> • S: Historische/Aktuelle Migration und Transferforschung (2 LVS) • S: Angewandte geographische Migrationsforschung (2 LVS)
Voraussetzungen für die Teilnahme (empfohlene Kenntnisse und Fähigkeiten)	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengang Europäische Integration – Schwerpunkt Ostmitteleuropa (Modul TM2: Migration)
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen für die einzelnen Prüfungsleistungen und die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung sind Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten.</p> <p>Zulassungsvoraussetzungen sind folgende Prüfungsvorleistungen (unbegrenzt wiederholbar):</p> <ul style="list-style-type: none"> • 20-minütiges Referat im Seminar Historische/Aktuelle Migration und Transferforschung für die Prüfungsleistung Hausarbeit zum Seminar Historische/Aktuelle Migration und Transferforschung • Protokoll über die semesterbegleitende Beteiligung an einer empirischen Gruppenaufgabe (Umfang: 3 Textseiten) im Seminar Angewandte geographische Migrationsforschung für die Prüfungsleistung empirischer Bericht zum Seminar Angewandte geographische Migrationsforschung
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus zwei Prüfungsleistungen. Im Einzelnen sind folgende Prüfungsleistungen zu erbringen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hausarbeit zum Seminar Historische/Aktuelle Migration und Transferforschung (Umfang: 15-20 Textseiten, Bearbeitungszeit: 4 Wochen) (Prüfungsnummer: 73624)

Anlage 2: Modulbeschreibung zum konsekutiven Studiengang Soziologie mit Schwerpunkt gesellschaftlicher Zusammenhalt und Konfliktbewältigung mit dem Abschluss Master of Arts

	<ul style="list-style-type: none"> empirischer Bericht zum Seminar Angewandte geographische Migrationsforschung (Umfang: 10-15 Textseiten, Bearbeitungszeit: 4 Wochen) (Prüfungsnummer: 73625)
Leistungspunkte und Noten	<p>In dem Modul werden 10 Leistungspunkte erworben. Die Bewertung der Prüfungsleistungen und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt. Prüfungsleistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Hausarbeit zum Seminar Historische/Aktuelle Migration und Transferforschung, Gewichtung 1 – Bestehen erforderlich (5 LP) empirischer Bericht zum Seminar Angewandte geographische Migrationsforschung, Gewichtung 1 – Bestehen erforderlich (5 LP)
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten.
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studenten von 300 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf ein Semester.

Anlage 2: Modulbeschreibung zum konsekutiven Studiengang Soziologie mit Schwerpunkt gesellschaftlicher Zusammenhalt und Konfliktbewältigung mit dem Abschluss Master of Arts
Ergänzungsmodul

Modulnummer	M10
Modulname	Europäische Geschichte
Modulverantwortlich	Professur Europäische Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Identifizierung und exemplarische Analyse langfristiger Prozesse kultureller, wirtschaftlicher, intellektueller und politischer Integration bzw. Segregation Europas seit dem 18. Jahrhundert; Vermittlung vertiefter Kenntnisse der Entstehung und Ausbildung der modernen europäischen Nationalstaaten sowie der sich – jenseits der nationalen politischen Trennlinien – entwickelnden kulturellen, wirtschaftlich-technologischen und gesellschaftlichen Gemeinsamkeiten Europas; grundlegendes Wissen über die Rolle Europas in der Welt, insbesondere auch im Spannungsverhältnis zu seinen direkten Nachbarn</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Erwerb von grundlegenden Kenntnissen europäischer Geschichte sowie Erlernen von geschichtswissenschaftlichen Methoden und Arbeitstechniken. Beide Qualifikationsziele sollen Absolventen auf eine Berufspraxis im Kontext der europäischen Integration vorbereiten.</p>
Lehrformen	<p>Lehrformen des Moduls sind Vorlesung und Übung.</p> <ul style="list-style-type: none"> • V: Europäische Geschichte (2 LVS) • Ü: Europäische Geschichte (2 LVS) <p>Ergänzend können die Lehrveranstaltungen zusätzlich in englischer Sprache abgehalten werden.</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme (empfohlene Kenntnisse und Fähigkeiten)	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelorstudiengang Europa-Studien mit sozialwissenschaftlicher Ausrichtung (Modul SK1)
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung ist Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten.
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus zwei Prüfungsleistungen. Im Einzelnen sind folgende Prüfungsleistungen zu erbringen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 90-minütige Klausur zur Vorlesung Europäische Geschichte (Prüfungsnummer: 72402) • Essay zur Übung Europäische Geschichte (Umfang: 5 Seiten, Bearbeitungszeit: 2 Wochen) (Prüfungsnummer: 72404) <p>Bei Wahl einer Lehrveranstaltung in englischer Sprache kann die Modulprüfung nach Wahl des Prüflings in englischer Sprache erbracht werden.</p>
Leistungspunkte und Noten	<p>In dem Modul werden 10 Leistungspunkte erworben. Die Bewertung der Prüfungsleistungen und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt. Prüfungsleistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klausur zur Vorlesung Europäische Geschichte, Gewichtung 1 – Bestehen erforderlich (5 LP) • Essay zur Übung Europäische Geschichte, Gewichtung 1 – Bestehen erforderlich (5 LP)

Anlage 2: Modulbeschreibung zum konsekutiven Studiengang Soziologie mit Schwerpunkt gesellschaftlicher Zusammenhalt und Konfliktbewältigung mit dem Abschluss Master of Arts

Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Semester angeboten.
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studenten von 300 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf ein Semester.

Anlage 2: Modulbeschreibung zum konsekutiven Studiengang Soziologie mit Schwerpunkt gesellschaftlicher Zusammenhalt und Konfliktbewältigung mit dem Abschluss Master of Arts
Ergänzungsmodul

Modulnummer	M11
Modulname	Ideengeschichte und Intellectual History
Modulverantwortlich	Professur Politische Theorie und Ideengeschichte
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> In dem Modul werden vielfältige methodologische Zugangsweisen zur Ideengeschichte und Intellectual History erörtert. Auf dieser Grundlage sollen in kontextualisierender und historisierender Absicht ideologische Strömungen (u.a. Konservatismus, Sozialismus, Faschismus, Liberalismus), Wandlungsprozesse des politischen Denkens und Dynamiken der Wissensgesellschaft nähere Betrachtung finden. Der zeitliche Schwerpunkt liegt im „langen“ 20. Jahrhundert.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> 1.) Fachkompetenzen: Die Studenten erwerben vertiefte Kenntnisse im Teilbereich Politische Theorie und Ideengeschichte, insbesondere über die ideengeschichtlichen Strömungen seit dem 19. Jahrhundert. Sie sind in der Lage, Zusammenhänge zwischen intellektuellen Problemen, sozialen Akteuren und politischen Ideen an herausgehobenen Beispielen zu illustrieren. 2.) Methodenkompetenzen: Die Studenten können eigene Fragestellungen entwickeln und unter Verwendung geeigneter Methoden schriftlich und mündlich bearbeiten. 3.) Soziale Kompetenzen: Die Studenten können im Team eine Fragestellung bearbeiten und ihr Thema vor der Seminaröffentlichkeit vorstellen.</p>
Lehrformen	<p>Lehrformen des Moduls sind Vorlesung und Seminar.</p> <ul style="list-style-type: none"> • V: Ideengeschichte und Intellectual History (2 LVS) • S: Ideengeschichte und Intellectual History (2 LVS)
Voraussetzungen für die Teilnahme (empfohlene Kenntnisse und Fähigkeiten)	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengang Politikwissenschaft (Modul MPBM1: Ideengeschichte und Intellectual History)
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die Erfüllung der Zulassungsvoraussetzung für die einzelnen Prüfungsleistungen und die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung sind Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten.</p> <p>Zulassungsvoraussetzung für die Prüfungsleistung Hausarbeit zum Seminar Ideengeschichte und Intellectual History ist folgende Prüfungsvorleistung (unbegrenzt wiederholbar):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Handout (Umfang: ca. 2 Seiten) mit 20-minütigem Referat im Seminar Ideengeschichte und Intellectual History
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus zwei Prüfungsleistungen. Im Einzelnen sind folgende Prüfungsleistungen zu erbringen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 60-minütige Klausur zur Vorlesung Ideengeschichte und Intellectual History (Prüfungsnummer: 77202) • Hausarbeit (Umfang: 15-20 Textseiten bei 2.500-3.000 Zeichen pro Textseite, inkl. Fußnoten und Leerzeichen; Bearbeitungszeit: 8 Wochen) zum Seminar Ideengeschichte und Intellectual History (Prüfungsnummer: 77203)
Leistungspunkte und Noten	<p>In dem Modul werden 10 Leistungspunkte erworben.</p> <p>Die Bewertung der Prüfungsleistungen und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt.</p> <p>Prüfungsleistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klausur zur Vorlesung Ideengeschichte und Intellectual History, Gewichtung 1 – Bestehen erforderlich (3 LP)

Anlage 2: Modulbeschreibung zum konsekutiven Studiengang Soziologie mit Schwerpunkt gesellschaftlicher Zusammenhalt und Konfliktbewältigung mit dem Abschluss Master of Arts

	<ul style="list-style-type: none">• Hausarbeit zum Seminar Ideengeschichte und Intellectual History, Gewichtung 3 – Bestehen erforderlich (7 LP)
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten.
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studenten von 300 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf ein Semester.

Anlage 2: Modulbeschreibung zum konsekutiven Studiengang Soziologie mit Schwerpunkt gesellschaftlicher Zusammenhalt und Konfliktbewältigung mit dem Abschluss Master of Arts
Ergänzungsmodul

Modulnummer	M12
Modulname	Vergleichende Regierungslehre
Modulverantwortlich	Professur Europäische Regierungssysteme im Vergleich
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Im Modul werden Regierungssysteme systematisch verglichen. Dabei wird ein breiter Einblick in den Aufbau und die Funktionsweise europäischer Regierungssysteme angestrebt. Es werden auch außereuropäische Bezüge hergestellt bzw. nichteuropäische Regierungssysteme in den Vergleich einbezogen – nicht zuletzt, um europäische Charakteristika deutlich zu machen. Im Mittelpunkt steht der Institutionenvergleich, bei dem neuere Ansätze (z.B. Neo-Institutionalismus) selbstverständlich Berücksichtigung finden.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Das Modul dient sowohl der normativen und theoretischen Durchdringung politischer Sachverhalte als auch der systematischen empirischen Untersuchung politikwissenschaftlicher Fragestellungen.</p>
Lehrformen	<p>Lehrformen des Moduls sind Vorlesung und Seminar.</p> <ul style="list-style-type: none"> • V: Vergleichende Regierungslehre mit Schwerpunkt Europa (2 LVS) • S: Vergleichende Regierungslehre mit Schwerpunkt Europa (2 LVS)
Voraussetzungen für die Teilnahme (empfohlene Kenntnisse und Fähigkeiten)	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengang Politikwissenschaft (Modul MPBM4: Vergleichende Regierungslehre)
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die Erfüllung der Zulassungsvoraussetzung für die einzelnen Prüfungsleistungen und die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung sind Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten.</p> <p>Zulassungsvoraussetzung für die Prüfungsleistung Klausur zum Seminar Vergleichende Regierungslehre mit Schwerpunkt Europa ist folgende Prüfungsvorleistung (unbegrenzt wiederholbar):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Handout (Umfang: ca. 2 Seiten) mit 20-minütigem Referat im Seminar Vergleichende Regierungslehre mit Schwerpunkt Europa
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus zwei Prüfungsleistungen. Im Einzelnen sind folgende Prüfungsleistungen zu erbringen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 60-minütige Klausur zur Vorlesung Vergleichende Regierungslehre mit Schwerpunkt Europa (Prüfungsnummer: 77502) • 60-minütige Klausur zum Seminar Vergleichende Regierungslehre mit Schwerpunkt Europa (Prüfungsnummer: 77503)
Leistungspunkte und Noten	<p>In dem Modul werden 10 Leistungspunkte erworben.</p> <p>Die Bewertung der Prüfungsleistungen und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt.</p> <p>Prüfungsleistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klausur zur Vorlesung Vergleichende Regierungslehre mit Schwerpunkt Europa, Gewichtung 1 – Bestehen erforderlich (5 LP) • Klausur zum Seminar Vergleichende Regierungslehre mit Schwerpunkt Europa, Gewichtung 1 – Bestehen erforderlich (5 LP)
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten.

Anlage 2: Modulbeschreibung zum konsekutiven Studiengang Soziologie mit Schwerpunkt gesellschaftlicher Zusammenhalt und Konfliktbewältigung mit dem Abschluss Master of Arts

Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studenten von 300 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf ein Semester.

Anlage 2: Modulbeschreibung zum konsekutiven Studiengang Soziologie mit Schwerpunkt gesellschaftlicher Zusammenhalt und Konfliktbewältigung mit dem Abschluss Master of Arts
Ergänzungsmodul

Modulnummer	M13
Modulname	Visuelle Praktiken der Identitätskonstruktion und Vergemeinschaftung
Modulverantwortlich	Professur Visuelle Kommunikation und Mediensoziologie
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Vermittlung vertiefender Kenntnisse der empirischen Methoden visueller Kommunikationsforschung, der Medien- und visuellen Kulturtheorie sowie der Geschichte visueller Medien</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Befähigung, empirische und historische visuelle Medienpraktiken und -kulturen zur Konstruktion von Identität und Vergemeinschaftung in crossmedialen Zusammenhängen systematisch zu erheben und qualitativ auszuwerten sowie in die Medien- und Kulturtheorie einzuordnen</p>
Lehrformen	<p>Lehrform des Moduls ist das Seminar.</p> <ul style="list-style-type: none"> • S: Visuelle Praktiken der Identitätskonstruktion und Vergemeinschaftung (Forschungsprojekt I) (2 LVS) • S: Visuelle Praktiken der Identitätskonstruktion und Vergemeinschaftung (Forschungsprojekt II) (2 LVS)
Voraussetzungen für die Teilnahme (empfohlene Kenntnisse und Fähigkeiten)	Grundkenntnisse in der Medien- und Kulturtheorie sowie in einzelnen Methoden der qualitativen Sozialforschung werden erwartet.
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung ist Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten.
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus einer Prüfungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hausarbeit zu den Seminaren Visuelle Praktiken der Identitätskonstruktion und Vergemeinschaftung (Forschungsprojekt I und Forschungsprojekt II) (Umfang: ca. 20 Seiten, Bearbeitungszeit: 8 Wochen) (Prüfungsnummer: 76726)
Leistungspunkte und Noten	<p>In dem Modul werden 10 Leistungspunkte erworben.</p> <p>Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind § 10 der Prüfungsordnung geregelt.</p>
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten.
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studenten von 300 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf ein Semester.

Anlage 2: Modulbeschreibung zum konsekutiven Studiengang Soziologie mit Schwerpunkt gesellschaftlicher Zusammenhalt und Konfliktbewältigung mit dem Abschluss Master of Arts
Integrationsmodul

Modulnummer	M14
Modulname	Integrationsmodul
Modulverantwortlich	Professur Soziologie mit dem Schwerpunkt soziologische Theorien
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u></p> <p>Das Integrationsmodul beschäftigt sich mit den zentralen Themenfeldern, theoretischen Werkzeugen und methodischen Verfahren, die im Rahmen des Studiengangs adressiert werden. Der institutionell auf Dauer eingerichtete Austausch zwischen Studenten aus dem ersten und dritten Semester soll das Zusammengehörigkeitsgefühl innerhalb des Studiengangs befördern und den interaktiven Austausch über die Inhalte des Studiums zwischen verschiedenen Kohorten erleichtern. Auf diese Weise sollen wechselseitige Lernprozesse angestoßen werden. Im Zentrum steht dabei die kritische Auseinandersetzung mit geplanten oder bereits realisierten Lehrforschungsprojekten.</p> <p>Das Blockseminar Integrationsmodul: Vorbereitung der Lehrforschungsprojekte dient den Studenten im ersten Fachsemester als Forum zur Entwicklung und Diskussion von Ideen für die Lehrforschungsprojekte (M5-M7), die im Folgesemester beginnen. Die Vorbereitung wird dabei durch den gemeinsamen Austausch mit Studenten aus dem dritten Semester erleichtert.</p> <p>Im Seminar Integrationsmodul: Präsentation der Lehrforschungsprojekte stellen die Studenten im Rahmen der Blockveranstaltung vor ihren Kommilitoninnen aus dem ersten Semester zentrale Ergebnisse aus ihren laufenden bzw. abgeschlossenen Lehrforschungsprojekten vor. Dabei erwerben sie Fertigkeiten und Kompetenzen bei der präzisen Darlegung, angemessenen Visualisierung und inhaltlichen Verteidigung eigener Forschungsergebnisse.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Generierung tragfähiger Ideen für eigene Forschungsprojekte • Anverwandlung der Studieninhalte durch den interaktiven Austausch zwischen verschiedenen Studiengangskohorten • Schärfung des Blicks für gesellschaftliche Phänomene • Vertiefung vorhandener Präsentations- und Argumentationskompetenzen durch die Vorstellung und Verteidigung eigener Untersuchungen • Vertiefung der Fähigkeiten zur kritischen Kommentierung, Beurteilung und Diskussion soziologischer Forschung
Lehrformen	<p>Lehrform des Moduls ist das Seminar.</p> <ul style="list-style-type: none"> • S: Integrationsmodul: Vorbereitung der Lehrforschungsprojekte (2 LVS) • S: Integrationsmodul: Präsentation der Lehrforschungsprojekte (2 LVS)
Voraussetzungen für die Teilnahme (empfohlene Kenntnisse und Fähigkeiten)	keine
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen für die Prüfungsleistung und die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung sind Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten.</p> <p>Zulassungsvoraussetzungen sind folgende Prüfungsvorleistungen (unbegrenzt wiederholbar):</p> <ul style="list-style-type: none"> • 20-minütiger mündlicher Kommentar zu dem Lehrforschungsprojekt eines Kommilitonen im Seminar Integrationsmodul: Vorbereitung der Lehrforschungsprojekte (bei Gruppenleistung je Student)

Anlage 2: Modulbeschreibung zum konsekutiven Studiengang Soziologie mit Schwerpunkt gesellschaftlicher Zusammenhalt und Konfliktbewältigung mit dem Abschluss Master of Arts

	<ul style="list-style-type: none">eine Zusammenfassung über thematische Ausrichtung, theoretische Rahmung, methodische Herangehensweise und empirische Befunde aus dem Lehrforschungsprojekt (Umfang: 5 Seiten, bei Gruppenleistung je Student, Bearbeitungszeit: Einreichung im Vorfeld des Blockseminars) zum Seminar Integrationsmodul: Präsentation der Lehrforschungsprojekte
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht aus einer Prüfungsleistung: <ul style="list-style-type: none">30-minütige mündliche Präsentation und Verteidigung der zentralen Ergebnisse aus dem laufenden oder abgeschlossenen Lehrforschungsprojekt auf Basis einer zuvor eingereichten Zusammenfassung (Prüfungsnummer: 81347)
Leistungspunkte und Noten	In dem Modul werden 10 Leistungspunkte erworben. Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt.
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten.
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studenten von 300 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf zwei Semester.

Anlage 2: Modulbeschreibung zum konsekutiven Studiengang Soziologie mit Schwerpunkt gesellschaftlicher Zusammenhalt und Konfliktbewältigung mit dem Abschluss Master of Arts
Modul Master-Arbeit

Modulnummer	M15
Modulname	Master-Arbeit
Modulverantwortlich	Direktor des Instituts für Soziologie
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Die Masterarbeit beinhaltet die selbständige wissenschaftliche Bearbeitung eines begrenzten Themas mit empirischen und/oder theoretischen Verfahren der Soziologie und deren Darstellung in einem wissenschaftlichen Text. Das Thema soll – in der Regel basierend auf ausführlichen Vorarbeiten in einem der vorab belegten Vertiefungsmodule und damit im Zusammenhang mit einem der drei Studienschwerpunkte – spätestens zum Beginn des vierten Semesters festgelegt werden und somit die Bearbeitung bis spätestens zum Ende des Semesters abgeschlossen sein. Die Verteidigung kann entweder in Bezug auf die abgeschlossene Arbeit und damit in der Regel im Zeitraum zwischen der Endphase der schriftlichen Ausarbeitung und dem Ende des jeweiligen Sommersemesters oder bevorzugt im Laufe des entsprechenden Kolloquiums in Bezug auf ein ausgearbeitetes Exposé erfolgen. Im Kolloquium werden Anlage, Arbeitsfortgang und Ergebnisse der Masterarbeit präsentiert und diskutiert.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Mit der Masterarbeit soll nachgewiesen werden, dass der Student in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein begrenztes Problem des Faches mit wissenschaftlichen Methoden der Soziologie zu bearbeiten und die Vorgehensweise und Ergebnisse der Arbeit kritisch zu reflektieren, zu diskutieren und zu verteidigen.</p>
Lehrformen	<p>Lehrform des Moduls ist das Kolloquium.</p> <ul style="list-style-type: none"> • K: Kolloquium (1 LVS)
Voraussetzungen für die Teilnahme (empfohlene Kenntnisse und Fähigkeiten)	Erfolgreicher Abschluss des gewählten Vertiefungsmoduls M5 oder M6 oder M7
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen für die Prüfungsleistung und die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung sind Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten.</p> <p>Zulassungsvoraussetzungen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erfolgreicher Abschluss des gewählten Vertiefungsmoduls M5 oder M6 oder M7 und folgende Prüfungsvorleistung (unbegrenzt wiederholbar): • 30-minütige Präsentation eines Exposés (Umfang: 3 Seiten) zur Masterarbeit im Rahmen des Kolloquiums
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus einer Prüfungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Masterarbeit (Umfang: ca. 80 bis 120 Seiten, Bearbeitungszeit: 23 Wochen, Gruppenarbeit ist möglich; bei einer Gruppenarbeit muss der individuelle Beitrag erkennbar sein) (Prüfungsnummer: 9110)
Leistungspunkte und Noten	<p>In dem Modul werden 30 Leistungspunkte erworben.</p> <p>Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt.</p>
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten.
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studenten von 900 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf ein Semester.